

„Was brauchst du jetzt?“ –

Angebote und mögliche Bausteine für Begleitung Trauernder in der Pfarrgemeinde
(Pfarre Maria Himmelfahrt, Schwaz)

In diesem Atelier wurden verschiedenen Anknüpfungsorte und Möglichkeiten vorgestellt, die sich im Rahmen einer pfarrlichen Trauerbegleitung anbieten können:

z.B.

- Verabschiedung des/r Verstorbenen zu Hause
- Unterstützung bei der Gestaltung des Sterbegottesdienstes: Mit Mappe mit möglichen Lesungen, Fürbitt-Modellen, Texten
- Gestaltung des Sterberosenkranzes: verschiedene Modelle/Themen abgestimmt auf die Situation/Trauerfamilie
- Sterbegottesdienst: Angebot als LektorInnen zur Verfügung zu stehen; Predigt
- Besuch bei den Angehörigen mit Billet: 4-6 Wochen nach dem Todesfall, um wieder Kontakt aufzunehmen
- Nachmittag für trauernde Angehörige“ (2x im Jahr): Andacht und anschließend Möglichkeit für Austausch und Gespräch
- Gräbersegnung am Friedhof (Allerheiligen): textliche Gestaltung
- Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres (Allerseelen): Tisch mit Sterbebildchen und Kerzen; textliche Gestaltung
- Weg der Trauer und des Trostes: Stationen in der Kirche zum Themenkreis „Tod-Trauer-Hoffnung“ (ab Allerseelen ca. eine Woche)
- Candle lighting (2. Sonntag im Dezember, 19.00 Uhr): „Lichter gegen das Dunkel“ – Gedenkfeier für Kinder, die während Schwangerschaft, Geburt oder nach kurzer Lebenszeit verstorben sind
- Kindergrab am Friedhof mit Möglichkeit der Beisetzung; Unterstützung bei Gestaltung der Beisetzung
- Gesprächskreis für Trauernde: 6-teilig; Austausch mit Impulsen zum Thema „Trauerwege gemeinsam gehen“
- Treffen mit Ehrenamtlichen: ca. 1x/Monat: Austausch, Erfahrungen, Organisation, Fortbildung, Dankkultur

Gespräch und Austausch zu verschiedenen Bereichen:

- Ausgehend von kurzem Innehalten und Nachspüren: Was hätte ich mir selbst gewünscht, als ich von Abschied, Tod, Trennung... betroffen war?
- Es ist manchmal ein Grat des Formulierens der Totenwache/ Predigt/ Rosenkranzgestaltung, damit man den Angehörigen und dem Verstorbenen gerecht wird.
- Was ist wichtig für diesen Dienst der Begleitung Trauernder: Sensibilität, Diskretion, gewisse Einführung und Kenntnisse, Start mit einer kleinen Gruppe (Möglichkeit zum Austausch)

- _ Wie werden die Texte zur Mitgestaltung z.B. des Sterbegottesdienstes angenommen? (Wir machen sehr gute Erfahrungen)
- _ Wie werden Besuche angenommen? Wie erreichen wir Angehörige?
- _ Nicht nur die trauernden Erwachsenen im Blick haben, sondern auch Kinder!

Ich möchte dazu ermutigen, Menschen in dieser schweren Zeit ihres Lebens ein Stück zu begleiten und zu fragen:

Was braucht es in unserer Pfarre/Pfarrverband? Was gibt es schon, wo sehen wir Möglichkeiten und Ressourcen? Wo können wir konkret ansetzen und beginnen?

Mag. Judith Junker-Anker
(Pastoralassistentin, Pfarre Maria Himmelfahrt/Schwaz)